

Mittendrin: Nur für Touristen?

An einem Wochentag im Juni 2023 sagte ich mir: Heute Morgen will ich die Aktionärs-Tageskarte der SGV nützen!

Das Wetter ist nach langen Regenwochen endlich gut. Ich besteige beim Verkehrshaus das Motorschiff Gotthard und zwänge mich auf dem Vorderdeck auf die Kiste mit den Rettungswesten zwischen andere Passagiere. Rundherum sind alle guten Plätze besetzt mit Touristen, die erwartungsvoll, stets knipsend, der Fahrt auf den Pilatus entgegenfiebern. Niemand spricht schweizerdeutsch und alle unterhalten sich eher laut.

Nach einer Weile gehe ich auf das Hinterdeck. Dort ist fast niemand. Dafür verstehe ich jedes Wort der intensiven Unterhaltung zweier Frauen über ihre Eheprobleme. Die brauche ich mir nicht anzuhören, da kehre ich lieber ins Touristen»getümmel« zurück. Der junge Matrose kontrolliert die Billette und beantwortet die diversen Fragen in fünf Sprachen, zu allem weiss er Auskunft, Hut ab!

Herrlich ist die Fahrt, die Berge klar, der See blau, die Sonne angenehm! Ein wenig heiss wird es auf meiner Kiste, doch sobald ein guter Platz frei wird, setzt sich sofort jemand mit triumphierender Miene drauf. Ich verzichte. Ich, sage ich mir, habe auch später noch Gelegenheit für einen Platz an der Reling.

Als wir von Stansstaad wegfahren Richtung Hergiswil, springt eine Gruppe Lateinamerikaner aufgeregt auf und sucht den jungen Mann: Ein Wortschwall in Spanisch, darauf seine ruhige Antwort, und alle lächeln, gehen zu ihren Plätzen zurück – die von den «Eroberern» auch diskussionslos frei gegeben werden - und reiben sich die Schweisstropfen ab. Aha, denke ich, sie meinten, wir führen zurück nach Luzern. Gerade jetzt wendet sich das Schiff der Acheregg-Brücke zu – knapp gleitet es darunter durch, ja, nach dem Regen ist der Pegelstand sehr hoch.

In Alpnach steigen alle aus. Nun bin ich allein auf dem Oberdeck. Das Schiff hat Pause, eine Viertelstunde wunderbarer Ruhe!

Darauf startet der Motor, und die Schiffsführerin (ich werde sie ein paar Wochen später als Frau Kapitän ihres Dampfschiffes kennen lernen) manövriert das Schiff gekonnt rückwärts, zwischen Fischerbooten und einem SUP durch, wendet es und nimmt die Fahrt auf. Beinahe niemand steigt zu. Der Kaffee wird mir serviert, als wäre ich eine Königin.

Ich nehme mir vor, öfter mal zu einer «Randzeit» eine Schifffahrt zu machen.

26. September 2023 Corinne Rohner